



Violinen

Wolfgang Flies,
Konzertmeister
Bäbel Arnold
Mechthild Doedens
Monika Feldmann
Herta Heber
Susan Hormann
Sabine Hirche
Karl-Heinz Huneke
Natalia Kharkovskaia
Alida Kynast
Eleonore Lenz
Reinhild Pangritz
Eva Rabe
Jutta Uhing
Susanne Voss
Ulrike Walberg
Horst Weidler, SF
Bernhard Welsch
Yuzuru Alexander Yokoyama
Diethelm Zeller

Violen

Janet Albright
Folkert Doedens, SF
Hans-Peter Hector
Wulf Hilbert
Helmut Kleefeld
Margret Meine
Astrid Träder
Joachim Winkel

Violoncelli

Felix Baritsch
Hella Bultmann, SF
Maria Franke
Zhaolingfeng Gao
Brigitte Heinrich
Christian Riemenschneider
Marlis Rossbach
Eva Scheffler
Wolfgang Thürmer

Kontrabässe

Thomas Brands
Hannelore Kleefeld, SF
Konrad Stumpf

Flöten

Wiebke Eisterlehner
Friderike Ophüls
Ulrich Sennhenn

Oboen

Britta Missfeld
Hildegard Seiler-Liebnau

Klarinetten

Christine Anders
Monika Decher
Hartwig Kleist

Fagotte

Syster Westermann
Uwe Stephenson

Hörner

Horst Backes
Jörg Bölte
Barbara Schmitto
Peter Wolff

Trompeten

Sabine Kraetzschmer
Helmuth Rick
Paul Rick

Posaunen

Jörn Grabowski
Birgit Pahrman
Ernst Günther Scharmer
Horst Stürzbecher

Tuba

Lars Pahrman

Schlagwerk

Chih Hsien Hsu
Yang-Hung

Klavier

Fritz Bultmann

Dirigent

Wolf Tobias Müller

Solovioline

David Malaev, Berlin

Wandsbeker Sinfonie Orchester

100 Jahre Hamburger Volkshochschule

KONZERT West - Ost

Wolf Tobias Müller - Leitung
David Malaev - Violine

Programm

Montag, 3. Juni 2019, 19 Uhr

Aula Rudolf Steiner Schule, Rahlstedter Weg 60, Hamburg-Farmsen

Sonntag, 15. Juni 2019, 20 Uhr

Pomm 91, Pommernstraße 91, Tornesch

Vorankündigung und Einladung

Verdi – Requiem

(Details ~zwei Monate vor Beginn auf www.vhs-verein.de)

- **Sa., 9. November 2019, 17 Uhr** St. Laurentii in Itzehoe
- **Mo., 11. November 2019, 19 Uhr** Heilig Geist Kirche, Rahlstedter Weg 13, HH-Farmsen
- **Di., 12. November 2019, 19 Uhr** Heilig Geist Kirche, wie vor

Programm

Sergej Prokofiev
1891-1953

Aus: **Romeo und Julia Suite II** (1936)

1. *Die Montagues und Capulets - Tanz der Ritter*
3. *Pater Laurentius*
5. *Romeos Abschied von Julia*
7. *Romeo am Grabe Julias*

Leonard Bernstein
1918-1990

Drei Tanzepisoden aus dem Musical
On The Town (1944)

The Great Lover Displays Himself
Lonely Town: Pas De Deux
Times Square: 1944

Nikolai Rakow
1908-1990

Walzer (1946)
Neu eingerichtet von Barbara Schmitto 2019

Camille Saint Saëns
1835-1921

Havanaise op. 83 (1883)
für Violine und Orchester

Pablo de Sarasate
1844-1908

Carmen-Fantasie op.25 (1882)
für Violine und Orchester
über Themen aus der Oper Carmen
von George Bizet

Allegro moderato – moderato
Lento assai
Allegro moderato - moderato

David Malaev - Violine

Wandsbeker Sinfonieorchester
Dirigent: Wolf Tobias Müller

Warum tut das politische Europa sich eigentlich so schwer, bis es endlich einmal zu einem harmonischen Ganzen findet? In der Musik fügt es sich doch ohne Probleme.

Shakespeares tragische Liebesgeschichte Romeo und Julia greift **S. Prokofiev** in seiner Ballettmusik mit östlicher Schwere und mit Feinsinn auf. Östliche Seele strahlt schon der Tanz der Ritter aus. Rhythmisch nicht weniger kompliziert und schwankend zwischen Tristesse und Vergnügungssucht, um die Soldaten im 2. Weltkrieg bei Laune zu halten, steht **L. Bernstein** mit den drei Tanzepisoden für den Sound des Westens, jazzig und cool. In den Archiven russischer Hochschulen lagert noch viel Unentdecktes. Z.B. die Partitur des Walzers von **Nikolai Rakow** – wer kannte ihn schon? – fand den Weg nach Hamburg, und Barbara Schmitto, unsere Hornistin, hat die einzelnen Stimmen dazu herausgeschrieben und eingerichtet. Herzlichen Dank! Denn der Walzer des Weißrussen ist für die Entstehungszeit zwar konservativ angelegt, überrascht aber mit seiner Frische und mit interessanten harmonischen Wendungen.

Populär und flott kommen die beiden folkloristisch anmutenden Schlusstücke daher: **Saint Saëns'** Havanaise, und **Sarasates** Behandlung der Carmen-Themen. Allein schon wegen der ausgesprochen virtuosen Parts der Solovioline verspricht dies einen Ohrenschmaus. Das WSO freut sich, dafür genau den richtigen Solisten gewonnen zu haben.



David Malaev, 1994*, haben wir vor Jahren bei den Intern. Ötztaler Kulturwochen in Österreich kennen gelernt, die der VHS-Verein nun auch im 27. Jahr veranstaltet. Wir setzten ihn in die 2. Violine des Orchesters. Dann kam er einmal nach vorn und überraschte mit dem Solopart von Sarasates Zigeunerweisen. Jubel allerorten.

Mit 5 Jahren begann der Geigenunterricht, mit 10 unterrichtete ihn Marianne Boettcher, die ihn als Hochbegabten beim Julius-Stern-Institut, Berlin, empfahl. Nachfolgend lernte er weiter in Meisterkursen, u.a. bei Zakhar Bron und Guy Braunstein. Nun nimmt er mit dem Bachelor der Hochschule „Hanns Eisler“, Berlin, (Ulf Wallin und Eva-Christina Schönweiß) in der Tasche das Masterstudium in Rostock bei Prof. Stefan Hempel auf. Die Liste seiner Auftritte und seiner Preise sind imponierend lang. Sein Debüt gab David 2017 im großen Saal der Berliner Philharmonie mit dem Orchester „Neue Philharmonie Berlin“, Ltg. Andreas Schulz. David spielt auf einer florentinischen Giovanni Battista Gabrielli Violine aus dem Jahr 1753, eine großzügige Leihgabe.

Wolf Tobias Müller vertrat 2015 einmal im WSO, seither hat er kontinuierlich und kompetent alle Programme erarbeitet. 2018 dirigierte er nicht nur 18 Vorstellungen in der opera stabile der Hamburger Staatsoper, als künstlerischer Leiter gestaltete er ein deutsch-polnisches Projekt mit 180 Aufführenden und Konzerten in PL und D.

Die Hamburger Volkshochschule, www.vhs-hamburg.de, gründete 1982 das **Wandsbeker Sinfonieorchester**, WSO, Mitglied im Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester, www.bdlo.de und www.bdlo-nord.de, gefördert vom VHS-Verein Hamburg-Ost e.V., www.vhs-verein.de. Die Besonderheiten des Orchesters sind u.a. Proben dienstagsvormittags und die Aufführung selten gespielter Literatur. Warum, das lesen Sie unter www.wso-hamburg.de. Probenort ist das VHS-Zentrum an der U-Farmsen. WH